

Löschboot Frankfurt-Höchst: Sonderstempel nach Umzug in Feuerwehrmuseum

Helmut Raab,
Redakteur der Motiv-Arbeitsgemeinschaft Feuerwehr e.V.

www.mag-feuerwehr-briefmarken.de



Das Boot bei der Überführungsfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal

red/Von 1962 bis 2021 war das Feuerlöschboot der WF Farbwerke Hoechst AG (heute Infraseriv GmbH) im Einsatz, seit Mai diesen Jahres hat es eine neue Heimat im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein gefunden.

In Form eines Sonderstempels zum „Tag der Briefmarke“ 2022 des Philatelistenverband Norddeutschland e.V. wird es sicherlich auch in einschlägigen Motivsammlungen Einzug halten.



Am 25.5.2002 ging das Boot mit Hilfe eines Autokrans an seinem neuen Liegeplatz vor Anker

Ein Sonderstempel aus Norddeutschland mit dem Motiv eines hessischen Löschbootes? Ungewöhnlich und sicher für den einen oder anderen Sammler ein kleines Rätsel, das sich allerdings durch einen Blick in eine Pressemitteilung des Feuerwehrgeschichts- und Museumsverein Frankfurt am Main e.V. vom Mai 2021 lösen lässt:

„Die Anfrage der WF des Industrieparks, ob wir im Museum das Feuerlöschboot der Höchster in den Bestand aufnehmen können, hat meinen Puls hochgetrieben und eine schlaflose Nacht bereitet“ wird darin Hauptbrandmeister Ralf Keine, nebenberuflicher Leiter des Museums der Frankfurter Feuerwehr zitiert und weiter:

„Die Sache war mir buchstäblich zu groß und ich habe deshalb erst einmal die Amtsleitung mit ‚ins Boot‘ geholt.“

Schnell war klar, dass ein Erhalt in Griesheim nicht möglich ein würde. Es steht hierfür keine Außenfläche zur Verfügung und zum Erhalt des Großobjektes wäre der Museumsverein als

Förderverein des Museums mit seinen vergleichsweise bescheidenen Finanzmitteln nicht in der Lage.

Doch die Aussicht auf eine mögliche Verschrottung dieses technischen Denkmals ließ Keine nicht ruhen. Er aktivierte sein Netzwerk in der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrmuseen (AGFM) und bekam vom Leiter des Deutschen Feuerwehrmuseums in Fulda den Tipp, dass der Mäzen des Feuerwehrmuseum in Norderstedt bei Hamburg ein Feuerlöschboot für diese Einrichtung suche.

Dieses norddeutsche Feuerwehrmuseum ist Keine bestens bekannt. Es ist ein außergewöhnlich großes und schönes Museum, dem es wegen seines großzügigen Sponsors finanziell an nichts fehlt. Also versuchte er Kontakt aufzunehmen. Fehlanzeige:

Wegen Corona war das Museum zum damaligen Zeitpunkt geschlossen und das Personal in Kurzarbeit. Niemand erreichbar! Nach zweitägiger Detektivarbeit, etlichen Telefongesprächen und Mails später war Keine doch am Ziel:



Zusätzlich zum Sonderstempel gibt es nach dem Informationsstand Ende September einen Schmuckumschlag

Er konnte den Finanzier des Museums über die Dringlichkeit der Rettung des Höchster Feuerlöschbootes informieren und dieser nahm seinerseits umgehend Kontakt mit der Werkfeuerwehr InfraserV auf. Bereits wenige Tage später erfolgte die erste Besichtigung vor Ort und die Zusage der Übernahme.

Am 21. Mai 2021 ging das Boot auf eine neuntägige Überführungsfahrt nach Hamburg. Dort legte es im Museumshafen an der Elbphilharmonie zunächst Zwischenstation ein, denn in Norderstedt galt es zunächst einen speziellen Präsentationsbereich im Außenbereich des Museums für das Großexponat zu schaffen. Über Land führte die letzte Reise schließlich im Mai 2022 mittels Schwertransport von Billbrook in die knapp 150 Kilometer entfernte neue Heimat.

Nicht nur regional löste diese Rettungsaktion ein großes Medienecho aus. Auch der Philatelistenverband Norddeutschland nahm diese zum Anlass, zu seiner Veranstaltung am „Tag der Briefmarke“ im Oktober 2022 in Norderstedt einen Sonderstempel als Botschafter für den neuen „Hafen“ zu nutzen.

Das Löschboot

Die fast 20 m lange „Hoechst“ wurde 1961 bei der Maschinenfabrik und Schiffswerft Mainz-Gustavsburg gebaut. Die Indienststellung erfolgte 1962, damals als erstes hessisches Feuerlöschboot übrigens. 1988 wurden die Hauptmaschine, Ruderanlage und Steuerstand mit Signalanlagen erneuert. Einige Daten in Kurzform:

Zwei Alco-Wasser- und Schaumwerfer an Deck mit einer Durchflussmenge von je 3.000 l/min werden von einer KSB-Hochdruckkreiselpumpe vom Typ WK 200/3 versorgt. Hinzu kommt eine KSB-Kreiselpumpe vom Typ WK 40/6 mit einer Pumpleistung von 333 l/min für Mehrbereichs-

schaum und ein Lichtmast mit 3.000 Watt. In mehreren Löschmitteltanks werden rund sechs Kubikmeter Schaummittel vorgehalten.

Die „Hoechst“ war im Lauf ihrer rund 60jährigen Dienstzeit mangels Bränden vorrangig bei Umweltschutzeinsätzen aktiv. Sie konnte aber auch zur Wasserversorgung der Löschfahrzeuge an Land, zum Brechen von nicht zu starkem Eis oder als Schlepper eingesetzt werden. Zahlreiche technische Probleme erzwangen Anfang 2021 die kurzzeitigen „Pensionierung“. Als Ersatz kam im März 2022 die „Julietta“, ein durch die Nordland-Hansa-Werft in Rostock gebauter Katamaran.

Feuerwehrmuseum Norderstedt



Der Förderverein des Feuerwehrmuseums wurde im Januar 1987 gegründet. Ein Privatsammler übereignete ihm damals eine Sammlung von Fahrzeugen, Geräten sowie Uniformen und drei Wohnungsbaugesellschaften aus Norderstedt schenken dem Verein den ehemaligen Hof Lüdemann mit einer Grundfläche von rund 3.000 m².

Nach Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten wurde das Museum 1990 mit einer Ausstellungsfläche von zunächst 600 m² eröffnet. 1993 konnte diese Fläche durch Umbauten und die Schenkung einer zweigiebeligen Halle zur Unterbringung der Kraftfahrzeuge vergrößert werden und 2008 kam eine weitere Halle hinzu. 2.300 m² Ausstellungsfläche stehen zwischenzeitlich zu Verfügung.

Neben zahlreichen Groß- und Kleinexponaten verfügt die Einrichtung auch über eine Bibliothek mit 15.000 Publikationen. Für Kinder gibt es einen Feuerwehrspielplatz und sogar Trauungen mit anschließenden Feiern können in diesem Museum erfolgen.

Fotos: Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein

Der Artikel erschien: "DER FEUERMELDER" - Rundbrief Nr. 185 / November 2022